

WILER ZEITUNG

Region Flawil: 16. September 2009, 01:03

Die Welt in Bildern erzählen



Fotografin Silvia Signer (links) im interessanten Gespräch mit Maya Meyer-Böhm von Wissensreich. Bild: mg.

Die Fotografin Silvia Signer aus Oberwil-Lieli war am Samstagmorgen zu Gast beim 7. Horizonte im Wissensreich an der Flawiler Bahnhofstrasse. Sie erzählte von ihren Reisen, ihren Begegnungen und der Entstehung ihrer Bilder in der Ferne.

MELANIE GRAF

Flawil. Silvia Signer liebt es, zu reisen und zu fotografieren. Allerdings bucht sie keine Massentourismus-Destinationen am Mittelmeer und fotografiert keine Palmen am Strand vor dem Hotel. Sie sucht bewusst die abgelegenen Orte und die Nähe der Menschen, die im jeweiligen Land leben. Silvia Signer erzählte im Interview mit Maya Meyer-Böhm vom Flawiler Wissensreich über ihre Erlebnisse und ihre Reisen in die fernen Länder.

Einsam in der Wüste

«Ich liebe alles, was südlich liegt. Spanien oder Italien sind mir aber noch zu nah», erzählt Signer. Seit einigen Jahren reise sie regelmässig in die Arabischen Emirate, wobei sie nicht das glitzernde Dubai aufsuche. Sie erzählte von einem Erlebnis, das sie in der Wüste erlebt hatte. «Ich habe dort in der völligen Einsamkeit der Wüste in einem Zelt übernachtet. Das Gefühl, ganz allein zu sein, unter einem Himmel, dessen Sterne zum Greifen nah waren, in einer Stille, in der man den Sand rieseln und die Käfer krabbeln hörte, war ein beeindruckendes, faszinierendes Erlebnis.» Die Fotografin besuchte weitere arabische Länder. So brachte sie Land und Leute aus dem Jemen und Oman auf Bildern mit nach Hause. Ihr sei bewusst, dass die Reisen in arabische Länder mit einem Risiko verbunden seien. Sie habe sich lange mit der arabischen Kultur und der Religion auseinandergesetzt. «Wenn man sich Land und Leuten anpasst, gibt es weniger Probleme», sagt die 57-jährige Fotografin. Sie gibt zu bedenken, dass auch sie nicht in der jetzigen Situation in den Jemen reisen würde. Silvia Signer reist mit kleinen Reisegruppen, privat oder mit öffentlichen

Verkehrsmitteln. Mit dabei ein Koffer mit dem Nötigsten und ihrer Fotoausrüstung. Durch ihre weltweiten Kontakte kommt sie an Orte, die den Touristen meist verschlossen bleiben.

Reise nach Indien

In Vietnam fotografierte sie einsame Traumstrände. Sie begleitete eine am Mekong lebende Familie im Alltag, kochte und schlief bei ihr. «Ich habe keine Berührungsängste», sagt sie. Sie wolle mit ihrer Kamera in Tiefe gehen und in die Tiefe sehen. Nach den Besuchen in den arabischen Ländern, Südamerika und der Südsee steht nun ihre nächste Reise an. Diese führt Signer nach Indien. Sie möchte dieses spannende, monumentale und farbige Land erleben, mit der Kamera Zeremonien begleiten und die Slums nicht nur von aussen sehen. «Ich hatte schon immer einen Hang zu Indien», meint die Weltenbummlerin. So hat sie sich denn auch eine indische Lebensweisheit als Motto für ihr Schaffen gewählt. Rabindranath Tagore sagte nämlich einst: «Geht die Individualität verloren, verschwindet die schöpferische Freude. Dies ist ein grosser Verlust. Individualität ist besonders kostbar, weil sie nicht universal ist. » Signers schöpferische Tätigkeit geht jedoch nicht über ethische Grenzen hinaus. Sie fotografiere niemanden, der dies nicht wolle. «Das respektiere ich immer. Heimliches fotografieren ist nicht fair», findet die Fotografin.

Wunsch für die Zukunft

Silvia Signer hat sich nebst der Reisefotografie auch auf die Makrofotografie spezialisiert. In den Räumlichkeiten von Wissensreich hingen am Samstag verschiedene Natur-Nahaufnahmen, Bilder auf Leinwand aus. Ihre Bilder aus dem Ausland und andere Naturfotografien durfte das Publikum zudem in Büchern und Kalendern bestaunen. Die Fotografin hatte vor einigem Jahren in Oberwil-Lieli die Firma Motiva gegründet und verkauft über diese ihre Bilder. Maya Meyer-Böhm fragte die Fotografin am Ende des spannenden Interviews, was sie sich für die Zukunft wünsche. Darauf antwortete Silvia Signer: «Ich wünsche mir, dass ich meine Offenheit nicht verliere.»

Diesen Artikel bookmarken bei...



Copyright © St.Galler Tagblatt AG

Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von www.tagblatt.ch ist nicht gestattet.